

Tipps für die erfolgreiche Bewerbung

"Wenn Du denkst, Du kannst es tun, dann tu es!"

Der Mittelpunkt einer erfolgreichen Bewerbung ist eine gründliche Information über den gewünschten Beruf und die dazu passende Firma.

... ein paar Überlegungen vorab ...

Es ist keineswegs immer klug, mit der Tür ins Haus zu fallen. Eine vollständige Bewerbung bei einer Ausbildungsfirma einzureichen, sobald man von der Berufsberatung, von Freunden oder Bekannten oder eben aus dem Branchentelefonbuch die Adresse bekommen hat, ist möglich, aber nicht ratsam.

Im Handwerk ist möglicherweise eine vorherige telefonische Kontaktaufnahme oder ein persönliches Gespräch erfolgreicher. Hier zählt der persönliche Eindruck mehr als ein schön getippter Berg Papier.

Hier erfährt man rechtzeitig, ob die Lehrstelle überhaupt noch frei ist und vermeidet viel Frust, weil die Bewerbung ins Blaue hinein nicht den gewünschten Erfolg hat. Außerdem erhält man wichtige Hinweise darauf, was für Vorstellungen der Personalchef von seinem künftigen Lehrling hat. Daraus ergeben sich wertvolle Tipps bei der Abfassung der Bewerbung.

... ab wann sollte man denn ...

Die betrieblichen Ausbildungen beginnen üblicherweise zum 1. August eines jeden Jahres. Die beste Zeit für Bewerbungen innerhalb oder gleich nach den Sommerferien. Also: Erst die Bewerbung abschicken und dann in den Urlaub fahren, nicht umgekehrt. Und die die Geduld nicht verlieren.

... was gehört dazu ...

Das sollte in Deinem Bewerbungsschreiben drin stehen:

- Anrede, falls bekannt, der Name vom Chef, sonst "Sehr geehrte Damen und Herren," (Komma nicht vergessen)
- Anlass des Briefes ("Betreff")
- angestrebter Ausbildungsberuf
- Klasse und Schule, von der Du kommst
- Kurse, gute Fächer
- Hobbys, Interessen
- warum man gerade diesen Beruf gewählt hat (Erfahrungen im Praktikum, Berufsberatung)
- Bitte um Einladung zum Test oder Vorstellungstermin
- Mit freundlichem Gruß
- Unterschrift
- Anlagen (Foto, Lebenslauf, Zeugniskopien, Praktikumsbestätigung)

... der Lebenslauf ...

Der Lebenslauf ist neben dem Bewerbungsbrief das wichtigste Dokument für Deine Bewerbung. Mittlerweile hat sich die tabellarische Form fast überall durchgesetzt.

Tipps für die erfolgreiche Bewerbung

Schema eines tabellarischen Lebenslaufes

Lebenslauf	Überschrift (linksbündig)
Name	Vorname und Familienname
Anschrift	Straße und Hausnummer, Postleitzahl, Ort und evtl. Telefon
Geburtsdatum	wann geboren?
Geburtsort	wo geboren?
Eltern	Angaben über Deine Eltern: Der Beruf des Vaters/der Mutter kann, muss aber nicht genannt werden. Es empfiehlt sich, den Beruf anzugeben, wenn dieser in Verbindung mit dem eigenen angestrebten Beruf steht.
Geschwister	Anzahl und Art der Geschwister
Schulbildung	Schreibe alle besuchten Schulen lückenlos auf. Solltest Du eine " <i>Ehrenrunde</i> " gedreht haben, so versuche nicht, sie durch Fälschung der Jahreszahlen zu vertuschen. Der Personalchef wird sie nachprüfen und die Abweichungen entdecken. Bringe Dich nicht gleich durch falsche Angaben in Schwierigkeiten.
Schulabschluss	Gib den voraussichtlichen Schulabschluss mit Zeitraum an: z.B. im Sommer 2010 Realschulabschluss, Hauptschulabschluss nach Klasse 9 oder Fachoberschulreife
Lieblingsfächer	Du kannst sie angeben, musst es aber nicht. Es wäre allerdings nicht gut, ein Fach anzugeben, in dem Du eine schlechte Note hast. Es empfiehlt sich, die Fächer als Lieblingsfächer anzugeben, die etwas mit dem angestrebten Beruf zu tun haben, vorausgesetzt die Noten stimmen.
Hobbys	Angaben über Hobbys oder Vereinstätigkeiten
Berufswunsch	angestrebte Berufsausbildung
Zschopau, 21.10.98	Ort und Datum
<i>Klara Muster</i>	eigenhändige Unterschrift (linksbündig)

... die Zeugnisse ...

Sie müssen immer dabei sein, auch wenn sie nicht so '*tolle*' sind. In diesem Fall kann jedoch zu der immer notwendigen Kopie des jeweils letzten Schulzeugnisses ein besseres, aus einer der letzten Klassen hinzugefügt werden. Gib die Zeugnisoriginalen nie aus der Hand, verwende immer eine Kopie, Beglaubigungen kann man auch im Sekretariat seiner Schule bekommen, nimm aber Geld mit, denn es handelt sich hier in Sachsen und sicher auch anderswo im einen "Verwaltungsakt".

Tipps für die erfolgreiche Bewerbung

... so sieht ein Bewerbungsschreiben richtig gut aus ...

1) 5. Zeile: Klara Muster Zschopau, 27. Oktober
2009

Deine
Adresse mit
Datum und
Telefon
Marienberger Str. 204
09305 Zschopau
Tel.: (03735) 47 11 815

2) 15. Zeile: Hol fix GmbH

Firmenanschrift Meyer & Schmidt
Mendelssohnstr. 4a
09306 Musterdorf

3) 24. Zeile: **Bewerbung um eine Ausbildungsstelle als Einzelhandelskauffrau**

Betreff Ihre Anzeige in der "Freien Presse" vom ...

4) Anrede Sehr geehrte Damen und Herren,

5) Einleitung wie ich der Stellenanzeige der "Freien Presse" vom ... entnehmen konnte, suchen Sie Auszubildende für den Beruf der Einzelhandelskauffrau. Ich möchte mich gerne um diese Lehrstelle bewerben.

6) Schulabschluss Ich bin 16 Jahre alt und schließe im Juli die Mittelschule mit dem ... Abschluss nach Klasse 10 ab. Im September könnte ich rechtzeitig bei Ihnen anfangen.

7) Begründung Einzelhandelskauffrau ist schon seit Jahren mein Traumberuf: Ich gehe gerne mit Menschen um. Alles, was mit gutem Aussehen und Mode zu tun hat, interessiert mich brennend. Und eine modische Tasche gehört heute einfach dazu.

Mir ist klar, dass Lehrjahre keine Herrenjahre sind und dass ich vor allem am Anfang auch viele Hilfstätigkeiten ausüben muss. Aber ich werde mir für keine Arbeit zu schade sein.

Ich bewerbe mich in Ihrer Firma, weil ich schon öfter als Kundin bei Ihnen war und mit Ihrem Angebot immer sehr zufrieden war.

Bitte teilen Sie mir mit, wann ich mich vorstellen darf.

8) Grußformel Mit freundlichen Grüßen

9) Unterschrift *Klara Muster*

10) Anlagen Anlagen

Tipps für die erfolgreiche Bewerbung

Das Bewerbungsgespräch!

Was Du beachten solltest

Du trägst saubere Kleidung, nicht zu modern und nicht zu ausgefallen. eher konservativ, auch wenn Du das sonst nicht magst!

Pünktlichkeit ist selbstverständlich!

Kalkuliere die notwendige Zeit für Anfahrt und das "Durchfragen" ein. Fahre lieber einen Bus früher, damit Du nicht abgehetzt und aufgeregt ankommst.

Im Betrieb: Nenne Deinen Namen und den Grund Deines Kommens, sobald Du den Betrieb betreten hast! Man wird Dir weiterhelfen. Höflichkeit ist nicht uncool!

Natürliches Auftreten macht den besten Eindruck! Gib Dich so, wie Du bist, ohne zu schauspielern.

Überlasse die Führung des Gesprächs besser Deinen Gesprächspartnern!

Höre gut zu und gehe dann auf die Fragen ein, die man Dir stellt!

Es ist vorteilhafter, vorher über die Firma informiert zu sein, als zu fragen: "Was machen Sie denn hier eigentlich in dem Betrieb?"

Was Du zur Vorstellung mitnehmen solltest!

Das Einladungsschreiben oder wenn Du den ersten Kontakt telefonisch hergestellt hast, Deine Gesprächsnotizen, Deine Bewerbungsunterlagen, wenn sie dem Betrieb noch nicht vorliegen:

- Bewerbungsschreiben
- Lebenslauf mit aktuellem Foto
- Zeugniskopien
- Personalausweis
- Notizblock und Stift
- die Liste der Fragen, die Du stellen willst

Fragen, die immer wieder gestellt werden

- Wie kam der Kontakt zustande?
- Berufsberater des Arbeitsamtes
- Anzeige in der Tageszeitung

Tipps für die erfolgreiche Bewerbung

- Empfehlung von Bekannten/Verwandten
- Schülerbetriebspraktikum

Gründe für die Berufswahl

- Warum gerade dieser Ausbildungsberuf?
- Welche Berufe kämen sonst noch in Frage?
- Können Sie sich vorstellen, welche Tätigkeiten in diesem Beruf auf Sie zukommen?
- Warum halten Sie sich für diesen Beruf geeignet?
- Wo und als was haben Sie sich sonst noch beworben?
- Warum haben Sie sich gerade bei dieser Firma beworben?

Fragen zur Schule

- Welches sind Ihre Lieblingsfächer?
- Sind Sie gerne zur Schule gegangen?
- Wie erklären Sie sich gute und schlechte Noten in Ihrem Zeugnis?
- Haben Sie die Schule gewechselt? (wenn ja, warum)
- Haben Sie Ihre Bewerbung selber erstellt?
- Wer war Johann Gottlieb Pfaff? ('n Zschopauer, baute Nähmaschinen)
- Mit welchem Abschluss werden Sie die Schule beenden?

Familie und örtliche Herkunft

- Wo sind Sie aufgewachsen?
- Berufe Ihrer Eltern?
- Zahl der Geschwister?
- Was unternehmen Sie in Ihrer Freizeit?
- Sind Sie Mitglied in einem Verein?
- Wie ist Ihr Gesundheitszustand/Ihre Belastbarkeit?

Tipps für die erfolgreiche Bewerbung

- Wie würden Sie zu Ihrem Ausbildungsplatz kommen? (Bus, Mofa, zu Fuß ...)

Sonstiges

- Haben Sie selbst noch Fragen?
- Welche Art von Fernsehfilmen sehen Sie sich an?
- Haben Sie schon einmal ein Fahrrad repariert?
- Welches Medium (TV, Zeitung, Radio) bevorzugen Sie für Ihre Information?
- Lesen Sie regelmäßig Tageszeitung?
- Nennen Sie mir derzeit wichtige innen- und außenpolitische Vorgänge!
- Welches ist Ihr Lieblingsberuf?
- Welche Musikrichtung bevorzugen Sie?
- Handwerk hat goldenen Boden. - Wie stehen Sie zu dieser Aussage?

Allgemeinwissen

- Können Sie mir die 16 Bundesländer nennen?
- Können Sie verschiedene Minister mit ihren Ämtern nennen?
- Wo steht das Bundeshaus?
- Wie viel Millionen Einwohner hat Deutschland?
- Wie viel km² hat die Bundesrepublik?
- Wann wurde die BR Deutschland gegründet?
- Welche Länder grenzen an Deutschland?
- Nennen Sie mir einige Millionenstädte!
- Wie heißt der höchste Berg Deutschlands? (Europas?; der Welt?)
- Kennen Sie fünf deutsche Komponisten (Schriftsteller)?
- Können Sie die bisherigen Bundeskanzler unseres Landes in der richtigen Reihenfolge nennen?

Fragen, die Du stellen solltest:

Tipps für die erfolgreiche Bewerbung

- Wie viele Auszubildende hat die Firma?
- Findet die Ausbildung an einem Ausbildungsplatz statt, oder wird der Auszubildende den ganzen Betrieb kennenlernen?
- Wo befindet sich die Berufsschule?
- Gibt es dort Teilzeit- oder Blockunterricht?
- Kann ich nach der Ausbildung im Betrieb weiterbeschäftigt werden?
- Welche Chancen zur Weiterbildung bestehen?
- Wie ist die Arbeitszeit geregelt?
- Wie hoch ist die Ausbildungsvergütung?
- Wie lange dauert die Probezeit?
- Wie lange dauert die gesamte Ausbildung?
- Wie viel Urlaub steht mir zu?